

Almbewirtschafter*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Almbewirtschafter*innen sind meist Landwirtinnen/Landwirte (Bauern oder Bäuerinnen) bzw. deren Mitarbeiter*innen, die eine Alm während der Sommermonate bewirtschaften. Dort werden Tiere (meist Kühe, Stiere, Schafe, Ziegen) im Sommer gehalten. Die Alm ist als zusätzliches Weideland ein wichtiger Bestandteil eines landwirtschaftlichen Betriebs (Bauernhof). Das Leben und Arbeiten auf der Alm hat einen wichtigen traditionellen Wert und genießt in der Landwirtschaft hohes Ansehen. Almbewirtschafter*innen versorgen die Tiere auf den Almen, füttern, melken und pflegen sie während der Sommermonate. Sie betreuen die Almwiesen und -weiden, mähen fallweise Flächen, die von den Tieren nicht genutzt werden und halten Zäune, Gatter, Scheunen und Stallungen in Stand.

Eine wichtige Einnahmequelle für Almbewirtschafter*innen ist außerdem der Tourismus. Auf Almhütten, die an Wanderwegen liegen, bieten sie einfache Speisen und Getränke und häufig selbst gemachte landwirtschaftliche Produkte Käse, Brot, Milch, Kuchen usw. für Wanderer und Ausflugsgäste an. In größeren bewirtschafteten Almhütten werden auch Übernachtungsmöglichkeiten geboten. In den Wintermonaten werden manche Almflächen für Schipisten und Seilbahntrassen verpachtet.

Ausbildung

Für die Tätigkeit als Almbewirtschafter*in ist eine land- und forstwirtschaftliche Ausbildung, z. B. eine landwirtschaftliche Fachschule oder eine landwirtschaftliche Lehre zum/zur Landwirtschaftlichen Facharbeiter*in von Vorteil. Einige Fachschulen bieten auch eine Spezialisierungsmöglichkeit auf Almwirtschaft.